

## 700 Schulranzen für bedürftige Erstklässler

Der erste Schulranzen ist etwas Besonderes – aber die Erstausrüstung für einen Erstklässler, zu der neben der Tasche meist auch ein Mäppchen und ein Turnbeutel gehören, ist teuer. So teuer, dass sich viele sozial schwache Familien den Kauf nicht leisten können. Zum vierten Mal hat der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) deshalb in den vergangenen Wochen zusammen mit der Agentur „Freiwillig“ Spenden gesammelt, um Ranzen für Frankfurter Schulanfänger zu kaufen.

„Wer heute in die Schule geht, weiß, wie wichtig ein toller Ranzen ist“, sagte Jürgen Richter, Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes, gestern bei der Übergabe des ersten Ranzens an Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld (CDU), die auch Schirmherrin der Initiative „Mein erster Schulranzen“ ist. Rund 30 000 Euro sind laut Richter in diesem Jahr zusammengekommen; 700 Ranzen sollen davon gekauft werden und zu Beginn des neuen Schuljahres an Abc-Schützen in 18 Stadtteilen übergeben werden. Im ersten Jahr der Aktion waren es noch 60 Ranzen gewesen. „Der Erfolg hat etwas Trauriges“, sagte die Projektleiterin Pilar Madariaga. „Nicht nur die Bekanntheit des Projekts, sondern auch der Bedarf ist gestiegen.“

*june.*